

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Schalter und Expedition

Johannishäuse 32.

Buchdruckerei der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Ausgabe der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Münze an Wochentagen bis 2 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1½ Uhr. Zu den Münzen für Aus-Ausgabe: Eine Stunde, Unterhalbjahr 22, seit 25 östl. Zeitpariser Uhr 18, nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 305.

Freitag den 1. November 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli dieses und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 11. Oktober desselben Jahres sind, aus Anlaß der Auflösung des Einkommensteuerzahlers für das Jahr 1878, die Haushälter oder deren Stellvertreter aufzufordern: die ihnen beigebrachte Haushaltsumsätze, nach Wahrung der daran abgedruckten Bestimmungen aufgestellt, binnen acht Tagen von deren Bekämpfung ab gerechnet und bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, die bei Verabstümung des Termins unanständig betrieben werden wird, in unterer Stadt-Schreinennahme, Brühl 51, blauer Harnisch, III. Stock, in dem auf der Haushalt besitzenden Zimmer, entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Befestigung etwaiger Mängel Auskunft zu erhalten im Stande sind, abzugeben, wobei auf §. 85 des oben angegebenen Gesetzes, Inhalts welchem sowohl der Führer eines Haushaltsumsatzes für die Steuerbeläge, welche in Folge von ihm veranlaßter unrechtfertiger oder unvollständiger Angaben dem Staate entstehen, hältst, wie auch jedes Familienbuch für die richtige Ansage aller zu seinem Haushalt gehörigen, ein eigenes Einkommen habenden Personen, einschließlich der Altermutter und Schlafstellenmutter verantwortlich ist, und auch ferner darauf besonders aufmerksam gemacht wird, daß die in der unteren Seite der rechten Seite der Haushalt bescheinigung von dem Haushaltsherrn bei dessen Stellvertreter unterschriftlich zu vollziehen ist.

Sollte ein Haushaltsherr oder dessen Stellvertreter gar kein Haushaltsumsatz, oder solche in unzweckhafter Weise erhalten haben, so können dergleichen an oben gebrochenen Expeditionsscheine abobacht werden.

Leipzig, den 30. October 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Der bulgarische Aufstand.

Saloniki, 19. October. Die hiesige Local-Regierung wird seit einigen Tagen von hiedspolten förmlich bestimmt. Jeni-Röpzi wird von 3000 Insurgenten belagert. Jeni-Röpzi ist in hohem Grade bedroht und in Samakow und die ottomanischen Beamten ermordet worden. Einzelne Inhalte sind auch viele andere Depeschen, die gestern hier aus Nord-Makedonien eintrafen. Leider werden durch die den vor residirenden Consuln zugelassenen Informationen alle diese Alarm-Nachrichten vollständig bestätigt.

Es wird immer klarer, daß die Volks-erhebung durch russische und bulgarische Missäße nach allen Regeln der im Oriente mit Schwung betriebenen Kunst inszeniert worden ist. Ein gewisser Dimitri Boguski, dessen reine bulgarische Abstammung schwer nachzuweisen wäre, hat seit etwa 10 Wochen sein Hauptquartier in Samakow aufgeschlagen und Alles aufgebogen, um der Insurrection die Wege zu ebnen. Diesem Agitator standen zahlreiche Agenten zur Verfügung, welche drei Districte von Nord-Makedonien bereiteten und dasselbst nachdrücklich schürten. Boguski erhielt im Monate August allein 4400 Säblier- und Henry-Martini-Gewehre, 6 Gewehre, System La-Hôte, 4 Krupp'sche Kanonen, eine ganze Quantität Munition und mehrere tausend Pistolen. Die fremden Agenten machten wiederholt auf die gefährlichen Umtriebe Boguski aufmerksam, ohne jedoch Beachtung zu finden. Endlich warf derselbe die Mütze ganz ab, und proklamierte am 12. d. M. als ihn bereits befreifte Scharen von nachster Stärke umgaben, die Vereinigung Makedoniens und Thrakiens mit Bulgarien, "für ewige Zeiten".

In der von Rostendil aus erlassenen Proclamation an die bulgarische Bevölkerung der genannten Provinzen besitzt es unter Anderem: "Sieht auf, Brüder, die Stunde Eurer Befreiung hat geklingt. Die Fesseln, in welche Euch die falsche Bevormundung der Diplomaten neuerdings zu schlagen gesucht, müssen jetzt und werden gesprengt werden. Die Sonne der Freiheit, welche bereits einem Theile unseres Volkes leuchtet, wird nunmehr auch für den noch in der Slawerei schwächenden Rest aufzuhellen und diesem zu neuem Dasein verhelfen. Die Bulgaren werden sich nicht zerstreuen lassen, sie werden den Feinden nicht gefallen, in ihren Einsiedlungen überzumüllen. Wir haben Waffen angeschafft, ergreift sie und stellt Euch in Reihe und Stand. Ihr habt keine Wahl. Verdammt ihr den sogenannten günstigen Augenblick, dann bleibt Ihr ewige Zeit die Diener eurer Herren! Schon regt man sich, um Euch mit der Nationalität auch die Religion zu rauben. Wollt ihr Bulgaren und Orthodoxe bleiben, wie ich Eure Väter waren, dann darf der große heilige Kampf nicht länger hinausgeschoben werden. Wir werden von erhabenen Kriegern, von maledoßen Patrioten, von ledennmüden Männern geführt werden, und der Sieg kann unserer gerechten Sache nicht ausbleiben. Unser Bedürfniß liegt im Sterben, seine heimbaren Rätselüberungen sind die letzten Lebenszeichen eines Bescheidenden, und andere Feinde haben wir nicht zu fürchten. Jede frende Einsichtung zu Gunsten unserer Brüder wird auch eine Intervention zu unseren Gunsten zur Folge haben. Die Freiheit ist, wie Ihr sehet, einzigartig. Lebe der Freiheitskrieg! Kämpft weiter, bis ein natürliches Bulgarien geschaffen ist, mit jenen Freunden, welche Gott selbst für unser Volk bestimmt hat. Auf! In den Kampf! Die Freiheit aller wird unser Vater, der Heldentod Eingehen unser Stolz sein!"

Dieser Brandbrief hat seine Wirkung nicht verfehlt. Nach den bisher vorliegenden, noch unvollständigen, auch nicht in jedem Punkte verlässlichen, weil oft aus Hörensagen basierten Berichten stehen in Makedonien bis jetzt etwa 3000 Bulgaren unter Waffen, und zwar 4 Družinas (à 500 Mann) bei Jeni-Röpzi und 6 bei Jeni-Röpzi, während der Rest etwa 9—10 erachten dürften, eine Überbreitung dieser Summe

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Vocalitäten der sog. großen Rathsküche auf dem Rathaus bleibt dieselbe Freitag den 1. November d. J. geschlossen, wogegen die sämmtlichen übrigen Expeditionen in der gewöhnlichen Weise expediert werden.

Leipzig, den 29. October 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Der von der Lagerhof-Beratung am 29. April 1878 unter Nr. 65398 aufgestellte Lagerchein über von den Herren D. Belmonte & Co. in Leipzig aufgelagerte 11 Kisten Gummidüse, gewogen Brutto 1075 Pf., gezeichnet L. K. Nr. 29411 33738 32257 34995 32217 36446 34806 32256 31808, auf dessen Rückseite 1 Kiste Nr. 88217 ob. Nr. 68 Pf., als abgenommen abgeschrieben ist und nur noch 10 Kisten am Lager befindlich sind, ist verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagercheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum

18. December 1878

bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Beratung, in der Lagerhof-Expedition zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerchein unverzüglich erklart und ein neuer Lagerchein aufgesetzt werden.

Leipzig, den 18. September 1878.

Lagerhof der Stadt Leipzig.

Gehler.

Berliner Briefe.

Berlin, 31. October. (Ein deutscher Diplomat über die neuen Orientwirren. Neue socialdemokratische Zeitung für Berlin. Gewerbeschulen. Rentenbankgesetz.) Von einem activen deutschen Diplomaten, dessen Funktionen an einem benachbarten Hofe ihm in die Lage versetzen, den Gang der orientalischen Angelegenheiten überjeden zu können, ist folgendes Schreiben bieber gelangt: Die Zeitungen sind wieder voll von Kriegsbefürchtungen. Ich bin überzeugt, daß bald eine reelle Wiedergabe eintritt. Man macht in der auswärtigen Politik in der Regel sehr klug berechnete und möglichst weit bergebotene Combinationen, überseht dabei aber die ganz einfachen und nobelsteuernden Tatsachen. Wederbalb ist denn der Berliner Vertrag und der Berliner Kongress zu Stande gekommen? Lediglich deshalb, weil Russland sich schließlich nicht stark genug fühlte, den Kampf mit England aufzunehmen. Damals, wo es vor Konstantinopel stand und die türkische Armee nahezu vernichtet, die mobedanische Heerführung auf das Neuerliche deprimirt war, konnte der Krieg mit England doch unter weit günstigeren Aufsichten unternommen werden, als in diesem Augenblick, wo die Türkei wieder militärisch gerüstet und der Mobedanismus sich wieder geträumt hat. Vor dem Berliner Vertrag hatte Russland auch Europa gegenüber viel freiere Hand. Wollte es die Dinge jetzt zum Kriege treiben, so würde es das Odium auf sich laden, einen soeben geschlossenen europäischen Vertrag zu brechen; es würde den europäischen Friedensstifter, den deutschen Reichskanzler, welcher vorher Russland jede diplomatische Unterstützung zu Thell werden ließ, zu seinem erbittertesten Gegner haben. So thöricht wird Russland nicht handeln. Es braucht Ruhe, sonst kostet es in diesem Sommer Krieg mit England gemacht. Es wird gegenüber der westmährischen Verständigung und dem bevorstehenden Abschluß der österreichisch-türkischen Convention weichen. Die Reiss Schwaboff's nach Prag scheint bereits den Anfang dieser in Aussicht stehenden Wendung zu bezeichnen. Wenn sich russische Diplomaten schmeicheln, daß Italien wegen seiner slawischen Sympathien sich zu einer Allianz mit Russland verstehen würde, so darf ich verzerrern, daß der leitende deutsche Staatsmann an eine solche Eventualität nicht denkt. Halten Sie an dem einen Puncte fest, daß der Kaiser von Russland sich bestimmen wird, keine zweite Auflage des Krieges zu veranstalten; denn es ist ihm von Berlin bedeutet worden, daß man keiner aggressiven, den Berliner Vertrag compromittirenden Orientpolitik des Petersburger Cabinets zustimmen würde.

Das Comité der Rechten beschloß in einer bei dem Justizminister Tailland zu Paris abgehaltenen Sitzung eine Interpellation über das Circular des Ministers Marcey betreffs der wegen Bevormundung am Aufstande der Commune Comitatem einzubringen. — Die Kandidaten der Rechten für die drei erledigten Senatorien auf Lebenszeit sind bis jetzt der Herzog Decazé, Cardinal Erzbischof Guibert und Graf Daru. Die Nachrichten über die Delegirten wählen laufen fortwährend günstig für die Republikaner. — Der "Partie" zufolge haben die Kanaken (eingeborene Caledonier) vier freie Deputierte erworben. — Es ist die Rede davon, alle Aufstände von 1871, welche sich seines Verbrechens gegen Eigenhum und Person schuldig gemacht, zu begnadigen.

Aus London wird vom Mittwoch gemeldet: Der Ministerrath hat heute in Downing Street stattgefunden. An demselben nahmen alle Minister mit Ausnahme der der Colonien, der Marine und des Krieges Theil. Lord Beaconsfield war, obwohl er leidend ist, zu dem Ministerrath von seinem Lande nach London gekommen. — Bei der Verhandlung der in Poplar geführten handelsamtlichen Untersuchung über den Untergang der "Prinzess Alice" gab der Gerichtshof seine Entscheidung ab. Dieselbe giebt keine Meinung darüber, ob eins der beiden Schiffe oder beide tatsächlich sank, und spricht den Capitain und beide Matrosen des "Blewitt Castle" sowie den Steuermann der "Alice" von der Beschuldigung der Fahrlässigkeit frei. — Nach der "Allgemeinen Correspondenz" wird Faraday demnächst aus Konstantinopel nach London reisen. Der Polizeihauptsekretär Waller vertritt ihn während seiner Abwesenheit. — Die "Times" schreibt:

Mit dem Berliner Vertrag habe man sich allgemein dahin verständigt, daß die Unterzeichner an das Einhalten ihrer Verpflichtungen erinnert werden. Russland mag nicht die Absicht haben, sein Wort zu brechen; wenn dies aber durch Agenten und in seinem Namen geschieht, kommt das auf dasselbe hinaus. Von Deutschland sei zu erwarten, daß es für eine Lösung eintritt, welche es in erster Linie herbeizuführen bemüht war. Die oberflächliche Haltung mancher Puncte des Vertrages geschieht aus besonderen Rücksichten auf Simard. Sache des Fürsten sei es, dazu beizutragen, daß sein unvollständiges Werk vollendet werde. Von dem guten Willen Russlands sei man jetzt von vornherein überzeugt, aber dennoch könne man nicht das Auftreten seiner Agenten und die hieraus folgenden Consequenzen ignorieren. Wünschenswert sei es, wenn die nötige Wahrung durch sämmtliche europäische Mächte erfolgte.

Die Führer der monarchistischen Fraktionen der spanischen Deputirtenkammer haben beschlossen, ihrer Entrüstung über das Auftreten der Regierung habe früher 60 Millionen für austreichend

Ausgabe 15,500.

Abozinschriften vierfach 4½ Mk.
incl. Beingschluß 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Mk.
Belegexemplar 10 Mk.
Gehäuse für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserat 10 pf. Postzettel 20 pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Rechnungen unter den Rechnungs-
belege Spaltzettel 40 pf.
Inserate sind freies an d. Gedächtnis
zu legen. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung perzumerando
oder durch Postversand.